

werth 146; denn Herrn Dr. Wolf's sämmtliche  $R_{u(2)}$ -Werthe der reinen  $R_{u(2)}$ -Versuche geben den Mittelwerth  $R_{u(2)}=147$ .

Zur ferneren Prüfung dieser Thatsachen habe ich noch am 30. und 31. III. 1882 mit den Herren Riedel, C. Wolf und Merkel einige Versuchsreihen unmittelbar hintereinander nach der Anordnung  $R R'_u R_w R''_u R R'_u R_w R''_u R R'_u R_w R''_u R$  ausgeführt und im allgemeinen gefunden, dass jedes  $R''_u$  größer war als die zunächst vorangegangenen und nachfolgenden  $R'_u$ . Beispielsweise seien folgende Zahlen mitgetheilt:

	$R$	$R'_u$	$R_w$	$R''_u$	$R$	$R'_u$	$R_w$	$R''_u$	$R$	$R'_u$	$R_w$	$R''_u$	$R$
bei <i>Rl.</i>	134	186	360	202	119	160	361	208	112	—	—	—	—
<i>C. Wf.</i>	107	207	307	273	105	209	271	252	111	—	—	—	—
<i>Ml.</i>	114	150	313	178	107	130	332	154	99	139	311	159	98.

Es muss aber hierbei erwähnt werden, dass bei diesen Versuchen die Reagirenden von dem Zwecke derselben und dem gegenseitigen Verhalten von  $R'_u$  und  $R''_u$  keine Kenntniss hatten und haben durften. Denn jeder Reagirende war bestrebt, regelmäßige und unter einander constante Zeiten zu liefern. Wusste er von dem abweichenden Verhalten von  $R'_u$  und  $R''_u$  von einander, so wurde es ihm nicht schwer, künftighin unmittelbar nach den  $R_w$ -Reactionen seine Aufmerksamkeit von neuem zu sammeln, sie lediglich der Unterscheidung zuzuwenden und so eine Vergrößerung von  $R''_u$  zu vermeiden. Dies mag wohl auch der Grund sein, weshalb bei *Tt.* und mir, die wir die Resultate unserer Versuche von Reihe zu Reihe selbst aufzeichneten und mit Interesse verfolgten, eine solche Verlängerung nicht zu Stande gekommen ist.